



Biblischer Rosenkranz

DIE TROSTREICHEN GEHEIMNISSE

Die Königsherrschaft Jesu
Das Leben und Wirken Jesu in der
Kirche
Die Wiederkunft in Herrlichkeit
Das Jüngste Gericht
Die Vollendung der Schöpfung

Biblicher Rosenkranz – Trostreiche Geheimnisse

Version 3.0

© Werk vom Biblischen Rosenkranz (Hg.)

Nähere Infos:

www.biblicher-rosenkranz.at

(mit PDF-Download und Bestellmöglichkeit)

Vervielfältigung erlaubt.

Dies ist ein Non-Profit-Projekt.

Für jede Spende zur Deckung der Druck- und Versandkosten
sowie zur Förderung des Projektes ein herzliches Vergelt's Gott!

Spendenkonto:

Werk vom Biblischen Rosenkranz

AT16 3473 6000 0171 1357

Bibeltext nach Übersetzung vom Herausgeber.

Projekt wird fortgesetzt.

Bildnachweis

Erste Seite: Foto privat

Letzte Seite: © Foto Pfarrkirche Hainersdorf (bearbeitet)

| | |
|---|----|
| Zum Geleit | 4 |
| Glaube, Hoffnung, Liebe | 10 |
| <i>Das erste trostreiche Geheimnis</i> | |
| Die Königsherrschaft Jesu | 12 |
| Königsherrschaft – Einzug in Jerusalem | 14 |
| Königsherrschaft – Jubel im Himmel | 16 |
| Königsherrschaft – Der Sieg | 18 |
| Königsherrschaft – Einsetzung auf dem Zion | 20 |
| Königsherrschaft – Dankgebet Davids | 22 |
| <i>Das zweite trostreiche Geheimnis</i> | |
| Das Leben und Wirken Jesu in der Kirche | 24 |
| Leben und Wirken Jesu in der Kirche – Frucht: Heilung | 26 |
| <i>Das dritte trostreiche Geheimnis</i> | |
| Die Wiederkunft in Herrlichkeit | 28 |
| Wiederkunft – Der unbekanntete Zeitpunkt | 30 |
| Wiederkunft – Der Moment der Entscheidung | 32 |
| <i>Das vierte trostreiche Geheimnis</i> | |
| Das Jüngste Gericht (nach Mt) | 34 |
| Das Jüngste Gericht (nach Joh) | 36 |
| Gericht – In Gottes Hand | 38 |
| <i>Das fünfte trostreiche Geheimnis</i> | |
| Die Vollendung der Schöpfung | 40 |
| Vollendung – Das neue Jerusalem (I) | 42 |
| Vollendung – Das neue Jerusalem (II) | 44 |
| Vollendung – In Gottes Hand | 46 |
| Für die Armen Seelen | 48 |
| Gebetsablauf des biblischen Rosenkranzes | 50 |
| Biblische Andacht – Das Doppelgebot der Liebe | 56 |

Liebe Freunde des Rosenkranzgebetes!

(oder die es vielleicht werden wollen...)

Das *Werk vom Biblischen Rosenkranz* möchte einen bescheidenen Beitrag leisten, um das betrachtende Rosenkranzbeten zu erleichtern und zu vertiefen.

Der Rosenkranz ist das Gebet der westlichen Christenheit schlechthin. Dies bezeugen auch die Stimmen der Heiligen, wie des hl. P. Pio: „Dies ist mein Testament und mein Erbe: Liebt und macht, dass man die Jungfrau liebt. Betet und macht, dass man den Rosenkranz betet.“, und des hl. Papstes Johannes Paul II.: „Der Rosenkranz ist mein Lieblingsgebet.“

Von seinem Ursprung her ist der Rosenkranz ein betrachtendes Gebet. Mit den mündlichen Gebeten verbindet sich die einhergehende Betrachtung der Heilsgeheimnisse. Dazu treten die Worte der wiederholten

Ave Maria in den Hintergrund, während der Betrachtungsstoff meditiert wird. Die äußeren Worte bilden gewissermaßen ein Boot der Sammlung für den Geist, um diesen auf das weite Meer der Betrachtung zu führen. Dies macht die Schönheit und Kunst des Rosenkranzgebetes aus – einfach und herausfordernd zugleich.

Um den Rosenkranz richtig zu verstehen, müssen wir in die psychologische Eigendynamik der Liebe eintreten. Das ist die Wiederholung. Liebe wird nicht müde zu sagen: „Ich liebe dich!“ So wird der liebende Beter nicht müde Maria zu grüßen mit dem Gruß, der die Welt bewegt hat. Durch das

folgende „Fiat!“ Mariens ist Jesus, der Retter, gekommen. Sie, die Gnadenvolle, die Mittlerin aller Gnaden, möge uns reiche Gnaden erlehen. Sie, die Sehende, möge uns sehend machen! Sie, die Hörende, möge uns hörend machen! Sie, die Glaubende, möge uns glaubend machen!

Beten wir innig, wie der hl. LM Grignon von Montfort aufruft: „Um gut zu beten genügt es nicht unsere Bitten durch die vorzüglichste aller Gebetsweisen, nämlich den Rosenkranz, vorzubringen, sondern man muss auch große Andacht darauf verwenden, weil Gott mehr auf die *Stimme des Herzens*, als auf die Stimme des Mundes hört.“ Und beten wir treu, so die hl. Mutter Teresa: „Haltet am Rosenkranz fest wie eine Kletterpflanze am Baum, denn ohne Unsere Liebe Frau können wir nicht bestehen.“

Die Kraft dieses Gebetes liegt in seiner meditativen Wiederholung der Worte, die die Seele in eine tiefe Ruhe einschwingen lässt. Es ist wohl eine Urerfahrung der Religionsgeschichte, dass im Fluss der beständigen Wiederholung, seinem dahingleitenden Rhythmus und den wiederkehrenden Worten, oftmals von einem Chor gemeinsamer Beter getragen, ein Raum der Tröstung, Befreiung, Sammlung und Ruhe entsteht.

Das Wort ist Macht, Wesen, Gestalt. Spricht der Betende die vertrauten Worte des Rosenkranzes, so entsteht eine ihn bergende und tragende Sprachheimat – er verweilt in der Lebenssphäre Mariens, deren Inhalt Christus war. Die Worte lassen die Gestalt Marias vor den Augen der Seele erstehen und schenken mit ihr den Blick auf die

Geheimnisse des Lebens Jesu, wie sie uns in der Heiligen Schrift überliefert sind.

In Maria hat die Betrachtung Christi ihr unübertreffliches Vorbild. Niemand hat sich mehr als Maria der Betrachtung des Antlitzes Christi hingegeben. Diese Erinnerungen bildeten, in gewisser Weise, den „Rosenkranz“, den sie selbst unaufhörlich in den Tagen ihres irdischen Lebens wiederholte.

Maria legt den Gläubigen nochmals unaufhörlich die „Geheimnisse“ ihres Sohnes vor, mit dem Wunsch, dass sie betrachtet werden, auf dass sie ihre erlösende Kraft ausströmen können. Gerade aus der Erfahrung Marias ist der Rosenkranz ein ausgesprochen kontemplatives Gebet. Wenn es diese Dimension entbehrte, würde ein entstelltes Gebet entstehen, wie der hl. Papst Paul VI. unterstrichen hat: „Ohne Betrachtung ist der Rosenkranz ein Leib ohne Seele, und das Gebet läuft Gefahr, zu einer mechanischen Wiederholung von Formeln zu werden.“

Es ist nicht so sehr das Sprechen vieler Worte, als vielmehr die Inbrunst und Tiefe des Gebetes, die Gott gefällt und sein Herz gewinnt. So ruft uns Jesus auf (vgl. Mt 6,7; Joh 4,24): „Plappert nicht wie die Heiden, betet an im Geist und in der Wahrheit!“ Demnach ist es beim Rosenkranz wichtiger eine Zeit treu mit Geist und Herz die Wahrheiten des Glaubens zu betrachten, als möglichst viele Gesätzchen zu machen.

Durch das Beten des Rosenkranzes treten wir in das Betrachten Mariens ein. Dieses ist in erster Linie ein Erinnern. Die Bibel ist eine Erzählung von Heilsereignissen, die ihren Höhepunkt in Christus selbst finden. Diese

Ereignisse sind nicht nur ein „Gestern“; zugleich sind sie das „Heute“ der Erlösung. Sich nun in der Haltung des Glaubens und der Liebe daran „erinnern“, heißt, sich der Gnade öffnen, die Christus uns in den Geheimnissen seines Lebens, seines Todes und seiner Auferstehung erworben hat.

Das Gehen durch die Szenen des Rosenkranzes an der Seite Marias bedeutet, sich „in die Schule Mariens“ zu begeben, um Christus zu erfassen und um in die Geheimnisse einzudringen, schließlich um seine Botschaft zu verstehen und ihm ähnlich zu werden – imitatio Christi.

Während des geistlichen Vollzugs des Rosenkranzes, der – in Gemeinschaft mit Maria – auf der unaufhörlichen Betrachtung des Antlitzes Christi gründet, erreicht man dieses anspruchsvolle Ideal des Ähnlichwerdens mit Ihm mittels eines Weges, den wir einen freundschaftlichen Besuch nennen könnten. Dieser versetzt uns ganz natürlich in das Leben Christi und erlaubt uns gleichsam, seine Empfindungen nachzuvollziehen.

Damit dieses fruchtbare Erinnern und Betrachten gelingen kann, muss man den Betrachtungsstoff lebendig vor Augen haben. Deshalb gehören Bibel und Rosenkranz zusammen. Im Rosenkranz erwägen wir mit Maria das Wort Gottes im Herzen (vgl. Lk 2,19). Doch sind wir mit den Worten der Heiligen Schrift genug vertraut, damit dies gelingen kann? Und wie leicht schweifen wir nicht ab? Daher empfiehlt Johannes Paul II., wie verbreitet üblich, dass der Ansage des Rosenkranzgesätes die Verkündigung eines passenden Bibelabschnittes folgen soll, um der Meditation eine biblische Grundlage und größere Tiefe zu geben.

Der biblische Rosenkranz hält sich grundsätzlich an diese Ordnung: Es wird lediglich der Betrachtungsstoff, statt ihn als Ganzes vor dem Gesätzchen zu erwägen – Perle für Perle – auf die 10 Ave Marias aufgeteilt. Dies ist der ursprünglich gewachsenen Form ähnlich, wo mit jedem Ave ein der Bibel entnommener Gedanke verbunden war und wie sie später auch vom großen Rosenkranzapostel, dem hl. LM Grignon von Montfort, empfohlen und verbreitet wurde.

Diese Gebetsweise erleichtert es in die Betrachtung der Geheimnisse zu kommen und darin zu bleiben, da der Geist beständig in kleinen Portionen mit Betrachtungsstoff in Kontakt kommt. Mit jedem Ave werden Worte Gottes mit Hilfe Mariens ins Herz eingepflanzt. Mit Maria das Wort Gottes, Nahrung für unser Leben (vgl. Mt 4,4), Stück für Stück kauen, verdauen und aufnehmen!

Dieses bewirkt etwas in uns, denn „lebendig ist das Wort Gottes, kraftvoll und schärfer als jedes zweischneidige Schwert“ (Hebr 4,12). Das Wort Gottes hat transformative, verwandelnde, lebensspendende Kraft: „Es kehrt nicht leer zu mir zurück, ohne zu bewirken, was ich will, und auszuführen, wozu ich es ausgesandt habe“ (Jes 55,11), „Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch geredet habe“ (Joh 15,3).

Einmal mit dieser Weise zu beten vertraut, kann das tägliche Rosenkranzbeten eine großartige Befruchtung erfahren und zu neuer Tiefe und Freude führen.

Leb´ mit Maria vom Wort aus Gottes Mund!

„Mein Rosenkranzgebet hat eine wirkliche Vertiefung erfahren. Ich kann die Geheimnisse nun besser und tiefer betrachten, durch den biblischen Rosenkranz. Danke Maria, dass ich ihn entdeckt habe.“ *Johannes*

„Der biblische Rosenkranz ist ein wahrer Türöffner für das Wort Gottes. Er erschließt mir die Fülle der Geheimnisse unseres Herrn Jesus Christus.“ *Michael*

„Ich betete den trostreichen Rosenkranz vor dem ausgesetzten Allerheiligsten und wurde beim Betrachten der Schriftstellen sehr tief berührt und durfte die tröstende Liebe unseres Herrn Jesus ganz stark spüren. Es war eine wunderschöne Erfahrung der Liebe Jesu, die ich mit Worten nicht restlos erklären kann. Danke Jesus!“ *Konrad*

„Die Betrachtungen des biblischen Rosenkranzes sind eine große Bereicherung für meinen Glauben, weil ich das ganze Leben Jesu vor meinen Augen vorüberziehen sehe.“ *Diakon Gottfried*

„Der Biblische Rosenkranz ist für mich als ‚Bilddenker‘ eine wunderbare Möglichkeit noch tiefer in die Geheimnisse, die im Rosenkranz bekannt und gebetet werden, einzudringen. Ich liebe Geschichten und innere Bilder. Wenn nun jedes Geheimnis mit 10 Schriftworten näher verdeutlicht und ‚beleuchtet‘ wird, klingen diese Bilder, die dabei entstehen, noch lange in meinem Geist nach. Man kann einzelne Geheimnisse auch gut zur Gestaltung von Andachten mit einem bestimmten Thema verwenden. Im heurigen Mai haben wir zum Beispiel fünf Maiandachten – jede Woche eine – mit dem Glorreichen Rosenkranz gestaltet. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren sehr positiv. Eine Frau meinte, dass die Worte, die sonst oft unbedacht gemurmelt werden, plötzlich Bedeutung bekommen.“ *Silvia*

I *Vater unser...*

Glaubt an Gott und glaubt an mich! / Ja, Herr, ich glaube. *Joh 14,1; Joh 11,27*

*Gegrüßet seist du, Maria... mit Einfügung¹:
Jesus, der uns den Glauben vermehre*

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch, / auf dass ihr überreich seid an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes. *Röm 15,13*

*Gegrüßet seist du, Maria... mit Einfügung:
Jesus, der uns die Hoffnung stärke*

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen / durch den Heiligen Geist. *Röm 5,5*

*Gegrüßet seist du, Maria... mit Einfügung:
Jesus, der in uns die Liebe entzünde*

Ehre sei dem Vater...

¹ Als Bitte kann hier (I, II, III) zusätzlich die jeweilige Einfügung bei den Ave Maria gebetet werden.

II

Fürchte dich nicht, glaube nur! / Alles ist möglich dem, der glaubt. *Mk 5,36; 9,23*

Die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; / seid fröhlich in der Hoffnung!
Röm 5,4.12

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, / bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. *1 Joh 4,16*

III

Wer zu Gott kommen will, / muss glauben, dass er ist. *Hebr 11,6*

Denn auf Hoffnung hin / wurden wir gerettet.
Röm 8,24

Ihre Glutn sind Feuergluten, gewaltige Flammen. / Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen. *Hld 8,6-7*

Das erste trostreiche Geheimnis

Die Königsherrschaft Jesu

Frucht: Gottesfurcht / Herrschaft des göttlichen Willens / Geist des Lobpreises / Hingabe

1. Du sagst es, ich bin ein König. / Der Herr ist König für immer und ewig. *Joh 18,37; Ex 15,18*

2. Wer ist der König der Herrlichkeit? / Der Herr der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit. *Ps 24,10*

3. Und ich sah einen großen weißen Thron / und den, der darauf saß. *Offb 20,11*

4. Seine Augen sind flammendes Feuer / und auf seinem Haupt trägt er viele Diademe. *Offb 19,12*

5. Auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte trägt er einen Namen geschrieben: / König der Könige und Herr der Herren! *Offb 19,16*

6. Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, / hat die Königsherrschaft angetreten. *Offb 19,6*

7. Gott wurde König über alle Völker, / Gott hat sich auf seinen heiligen Thron gesetzt. *Ps 47,9*

8. Dein, Herr, ist die Größe und die Stärke, der Ruhm und der Glanz und die Majestät. / Dein, Herr, ist das Königtum. *1 Chron 29,11b*

9. Seine Herrschaft ist eine ewige, unvergängliche Herrschaft. / Sein Königtum wird nie zerstört. *Dan 7,14*

10. Ich will dich rühmen, mein Gott und König, / und deinen Namen preisen immer und ewig. *Ps 145,1*

Das erste trostreiche Geheimnis Königsherrschaft – Einzug in Jerusalem

Frucht: Gottesfurcht / Herrschaft des göttlichen Willens / Geist des Lobpreises / Hingabe

1. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, / was durch den Propheten gesagt worden ist: *Mt 21,4*

2. Sagt der Tochter Zion: / Siehe, dein König kommt zu dir. *Mt 21,5*

3. Er ist sanftmütig / und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen. *Mt 21,5*

4. Eine sehr große Volksmenge breitete ihre Kleider auf dem Weg aus, / andere streuten Zweige auf den Weg. *Mt 21,8*

5. Die Schar der Jünger begann freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben / wegen all der Machttaten, die sie gesehen hatten. *Lk 19,37*

6. Gepriesen sei der König, der kommt im Namen des Herrn. / Im Himmel Friede und Herrlichkeit in der Höhe! *Lk 19,38*

7. Hosanna dem Sohn Davids! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn. / Hosanna in der Höhe! *Mt 21,9*

8. Als er in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt und man fragte: / Wer ist dieser? *Mt 21,10*

9. Die Scharen sagten: / Das ist der Prophet Jesus von Nazareth. *Mt 21,11*

10. Meister, weise deine Jünger zurecht! / Ich sage euch: Wenn sie schweigen, werden die Steine schreien. *Lk 19,39-40*

Das erste trostreiche Geheimnis Königsherrschaft – Jubel im Himmel

Frucht: Gottesfurcht / Herrschaft des göttlichen Willens / Geist des Lobpreises

1. Danach hörte ich etwas wie eine laute Stimme einer großen Schar im Himmel, / sie sprachen: Halleluja! *Offb 19,1*

2. Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht / ist bei unserm Gott. *Offb 19,1*

3. Seine Urteile sind wahr und gerecht. / Er hat Rache genommen für das Blut seiner Knechte. *Offb 19,2*

4. Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier Lebewesen fielen nieder vor Gott, / der auf dem Thron sitzt, *Offb 19,4*

5. sie beteten ihn an und riefen: / Amen, halleluja! *Offb 19,4*

6. Und eine Stimme kam vom Thron her, sie sagte: / Preist unsern Gott, *Offb 19,5*

7. all seine Knechte und alle, die ihn fürchten, /
Kleine und Große! *Offb 19,5*

8. Da hörte ich etwas wie das Rauschen
gewaltiger Wassermassen / und wie das Rollen
mächtiger Donner, *Offb 19,6*

9. die sprachen: Halleluja! Denn König
geworden ist der Herr, unser Gott, / der
Allherrscher. *Offb 19,6*

10. Wir wollen uns freuen und jubeln / und
ihm die Ehre erweisen. *Offb 19,7*

Die Offenbarung ist ein prophetisches Buch, sie schildert in symbolhafter und bildhafter Sprache die Ereignisse bis zur Vollendung der Welt, wofür letztlich menschliche Worte nicht ausreichend sind.

Wenn die Heilige Schrift davon spricht, dass Gott Ohren, Hände und Arme hat und auf einem Thron sitzt so ist dies bildlich gemeint, um für den Menschen in anschaulicher Sprache zu reden. Gott ist der unendlich vollkommene Geist, er hat Verstand und freien Willen, aber keinen Leib. Die zweite göttliche Person hat jedoch die menschliche Natur angenommen – Leib und Seele.

Das erste trostreiche Geheimnis Königsherrschaft – Der Sieg

Frucht: Gottesfurcht / Herrschaft des göttlichen Willens / Hingabe

1. Dann sah ich den Himmel offen und siehe, / da war ein weißes Pferd und der, der auf ihm saß, *Offb 19,11*

2. er heißt: Der Treue und Wahrhaftige, / er richtet und führt Krieg in Gerechtigkeit. *Offb 19,11*

3. Seine Augen / sind flammendes Feuer. *Offb 19,12*

4. Auf seinem Haupt trägt er viele Diademe; / und auf ihm steht ein Name geschrieben, den er allein kennt. *Offb 19,12*

5. Bekleidet ist er mit einem blutgetränkten Gewand; / und sein Name heißt: Das Wort Gottes. *Offb 19,13*

6. Die Heere des Himmels folgten ihm auf weißen Pferden; / sie waren in reines, weißes Leinen gekleidet. *Offb 19,14*

7. Aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor; / mit ihm wird er die Völker schlagen.
Offb 19,15

8. Und er weidet sie / mit eisernem Zepter.
Offb 19,15

9. Er tritt die Kelter des Weines, / des rächenden Zornes Gottes, des Allmächtigen.
Offb 19,15

10. Auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte trägt er einen Namen geschrieben: / König der Könige und Herr der Herren! *Offb 19,16*

(5) Das Wort Gottes ist die zweite Person des einen, geistigen, ewigen, göttlichen, dreifaltigen Wesens.

Das erste trostreiche Geheimnis Königsherrschaft – Einsetzung auf dem Zion

Frucht: Gottesfurcht / Herrschaft des göttlichen Willens / Geist des Lobpreises / Hingabe

1. So spricht der Herr zu meinem Herrn: / Setze dich zu meiner Rechten. *Ps 110,1*

2. Und ich lege deine Feinde / als Schemel unter deine Füße. *Ps 110,1*

3. Das Zepter deiner Macht streckt der Herr aus vom Zion her: / Herrsche inmitten deiner Feinde! *Ps 110,2*

4. Dich umgibt Herrschaft am Tag deiner Macht, / im Glanz des Heiligtums. *Ps 110,3*

5. Ich habe dich aus dem Schoß gezeugt / vor dem Morgenstern. *Ps 110,3*

6. Der Herr hat geschworen und nie wird es ihn reuen: / Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks. *Ps 110,4*

7. Der Herr steht dir zur Rechten. / Er hält Gericht unter den Völkern. *Ps 110,5-6*

8. Er trinkt auf dem Weg aus dem Bach; / so kann er das Haupt erheben. *Ps 110,7*

9. Würdig bist du, unser Herr und Gott, / Herrlichkeit und Ehre und Macht zu empfangen. *Offb 4,11*

10. Amen. Lob und Herrlichkeit und Weisheit und Dank / und Ehre und Macht und Stärke unserem Gott in alle Ewigkeit. Amen. *Offb 7,12*

Die Psalmen sprechen vom kommenden Priesterkönig. Sie sprechen von dem Christus. Mit Maria lauschen wir den Worten der Einsetzung Jesu als Priesterkönig im ewigen Zion durch die Stimme des Vaters. Dieselbe Stimme, die Jesus bei der Taufe als geliebten Sohn beglaubigt hat.

Das erste trostreiche Geheimnis Königsherrschaft – Dankgebet Davids

Frucht: Geist des Lobpreises / Hingabe

1. Da pries David den Herrn / vor der ganzen
Versammlung. *1 Chron 29,10*

2. Gepriesen bist du, Herr, Gott unseres Vaters
Israel, / von Ewigkeit zu Ewigkeit. *1 Chron 29,10*

3. Dein, Herr, ist die Größe und die Stärke, der
Ruhm und der Glanz und die Majestät; / dein ist
alles im Himmel und auf Erden. *1 Chron 29,11*

4. Herr, dein ist das Königtum. / Du erhebst
dich als Haupt über alles. *1 Chron 29,11*

5. Reichtum und Ehre kommen von dir; / du
bist der Herrscher über alles. *1 Chron 29,12*

6. In deiner Hand liegen Kraft und Stärke; / es
steht in deiner Hand, alles groß und stark zu
machen. *1 Chron 29,12*

7. Darum danken wir dir, unser Gott, / und rühmen deinen herrlichen Namen. *1 Chron 29,13*

8. Von dir kommt ja alles; / und was wir dir gegeben haben, stammt aus deiner Hand. *1 Chron 29,14*

9. Ich weiß, mein Gott, dass du das Herz prüfst / und an Aufrichtigkeit Gefallen hast. *1 Chron 29,17*

10. Herr, Gott unserer Väter, erhalte diese Gesinnung für immer im Herzen deines Volkes! / Lenke sein Herz auf dich! *1 Chron 29,18*

Dem Haus David hat Gott ein ewiges Königtum zugesagt. Ein Spross aus Davids Geschlecht wird diesen Thron besteigen. Im Sohn Davids, ein Titel mit dem Jesus angerufen wird, wird dieser Messias erhofft.

Das zweite trostreiche Geheimnis

Das Leben und Wirken Jesu in der Kirche

Frucht: Charismen zum Aufbau der Kirche / Gabe des Dienens / Gabe des Gebetes / Glaubenskraft / Zungenrede / Gabe der Heilung / Gabe des Tröstens und Ermahnens / Tugend der Tapferkeit

1. Ich bin der Weinstock, / ihr seid die Reben.

Joh 15,5

2. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; / denn ohne mich könnt ihr nichts tun. *Joh 15,5*

3. Alles hat er ihm zu Füßen gelegt / und ihn der Kirche als Haupt über alles gegeben. *Eph 1,22*

4. Sie ist sein Leib, / die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt. *Eph 1,23*

5. So will er die Kirche herrlich für sich gestalten, / heilig soll sie sein und ohne Makel. *Eph 5,27*

6. Denen aber, die zum Glauben gekommen sind, / werden diese Zeichen folgen: *Mk 16,17*

7. In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; / sie werden in neuen Zungen reden. *Mk 16,17*

8. Sie werden Schlangen aufheben / und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden. *Mk 16,18*

9. Kranken werden sie die Hände auflegen, / und diese werden gesund werden. *Mk 16,18*

10. Alles vermag ich in dem, / der mich stärkt.
Phil 4,13

Das zweite trostreiche Geheimnis

Leben und Wirken Jesu in der Kirche – Frucht: Heilung

1. Siehe, da war ein Mann voller Aussatz. / Als er Jesus sah, warf er sich auf sein Angesicht.

Lk 5,12

2. Herr, wenn du willst, kannst du mich rein machen. / Ich will – werde rein! *Lk 5,12-13*

3. Alle, die ein Leiden hatten, drängten sich an ihn heran. / Und alle, die ihn berührten, wurden geheilt. *Mk 3,10; Mt 14,36*

4. Siehe, eine Frau, die schon zwölf Jahre litt, sagte sich: / Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt. *Mt 9,21*

5. Jesus sprach: Wer hat mich berührt? / Denn ich spürte, dass eine Kraft von mir ausging.

Lk 8,45-46

6. Sei guten Mutes, Tochter! Dein Glaube hat dich gerettet! / Und von jener Stunde an war die Frau geheilt. *Mt 9,22*

7. Man brachte alle Leidenden, die mit den verschiedensten Krankheiten und Schmerzen geplagt waren, zu Jesus. / Er legte jedem von ihnen die Hände auf und heilte sie. *Mt 4,24; Lk 4,40*

8. Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazareth war, rief er laut: / Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir! *Mk 10,47*

9. Dein Glaube ist groß. / Dir geschehe, wie du willst. *Mt 15,28*

10. Er heilte im Volk alle Krankheiten und Gebrechen. / Er hat alles gut gemacht. *Mt 4,23; Mk 7,37*

Wie damals wandelnd in Israel wirkt Jesus auch heute in seiner Kirche. Im Aussatz (1) dürfen wir all unsere Krankheiten und Sünden vor den Herrn bringen – nimm besonders eine heraus. Nimm deine Wunde wahr, nimm sie im Willen Gottes an und opfere sie auf, halte sie Jesus hin. Dann aber schaue auf Jesus, nicht mehr auf die Wunde. Im Glauben kannst du ihn berühren (3), WIE damals – ER ist da! Preise ihn, danke ihm. Er ist immer gut. Bitte ihn um sein Erbarmen (8) und dass sein Name durch deine Wunde und seine Barmherzigkeit verherrlicht werde. Er legt dir die Hände auf (7), seine Kraft strömt Kraft in dich (5), dein Leiden, ein. Nimm es wahr! Wie und wann er dein Rufen erhört, überlasse ihm. Glaube! Vertraue! Und tun wir all dies im Herzen Mariens und durch ihre Fürsprache.

(2) Im gleichen Augenblick wich der Aussatz von ihm. (10) Sie staunten über alle Maßen.

Das dritte trostreiche Geheimnis

Die Wiederkunft in Herrlichkeit

Frucht: Wachsamkeit / Unterscheidung der Geister / Klugheit / Umkehr

1. Denn wie der Blitz vom Osten ausgeht und bis zum Westen leuchtet, / so wird es mit der Ankunft des Menschensohnes sein. *Mt 24,27*

2. Das Zeichen des Menschensohnes wird am Himmel erscheinen, / und *wehklagen werden alle Völker der Erde*. *Mt 24,30a (Zach 12,10 ff.)*

3. Und *sie werden den Menschensohn auf den Wolken des Himmels kommen sehen* / mit großer Macht und Herrlichkeit. *Mt 24,30b (Dan 7,13)*

4. Wenn aber dies zu geschehen anfängt, dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter; / denn es naht eure Erlösung. *Lk 21,28*

5. Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten zusammenführen, / vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels. *Mk 13,27*

6. Seht zu, wacht! / Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. *Mk 13,33*

7. Siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer, der aussah wie ein Menschensohn. / Alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. *Dan 7,13-14*

8. Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, / auch die, welche ihn durchbohrt haben. *Off 1,7*

9. Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott, / der ist und der war und der kommt, der Allmächtige. *Offb 1,8*

10. Ja, ich komme bald! / Amen, komm, Herr Jesus! *Offb 22,20*

Das dritte trostreiche Geheimnis

Wiederkunft – Der unbekannte Zeitpunkt

Frucht: Wachsamkeit / Unterscheidung der Geister / Klugheit / Umkehr

1. Sofort nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden / und der Mond wird nicht mehr scheinen. *Mt 24,29*

2. Die Sterne werden vom Himmel fallen / und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. *Mt 24,29*

3. Und sie werden den Menschensohn auf den Wolken des Himmels kommen sehen / mit großer Macht und Herrlichkeit. *Mt 24,30b (Dan 7,13)*

4. Er wird seine Engel / unter lautem Posaunenschall aussenden. *Mt 24,31*

5. Und sie werden seine Auserwählten / aus allen vier Windrichtungen zusammenführen. *Mt 24,31*

6. Wenn die Zweige des Feigenbaumes saftig werden, / so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. *Vgl. Mt 24,32*

7. So sollt auch ihr, wenn ihr das alles seht, erkennen: / Er steht nahe vor der Tür.
Mt 24,33

8. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, / bis das alles geschieht. *Mt 24,34*

9. Himmel und Erde werden vergehen, / meine Worte aber werden nicht vergehen.
Mt 24,35

10. Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, / nur der Vater. *Mt 24,36*

Manches in dieser Rede, wie sie Matthäus zusammengestellt hat, bezieht sich auf die Wiederkunft, anderes auf den Untergang Jerusalems. In seiner Verkündigung hatte Jesus diese beiden Ereignisse wahrscheinlich deutlicher unterschieden. (2) Die anschauliche Rede will nicht (der Zeit fremde) naturwissenschaftliche Erkenntnisse vermitteln, sondern heilsgeschichtliche Wahrheiten kundtun. Petrus, der die Worte aus Jesu Mund selbst vernommen hat, wird das Ende als ein Vergehen im Feuer beschreiben (2 Petr 3,12). (7) Er, der Menschensohn. (8) Dieser Satz bezieht sich auf die Zerstörung Jerusalems. Wird die Generation aber auf das Volk der Juden als solches gedeutet, so wird dieses nicht vergehen bis zur zweiten Ankunft Christi. (10) Der Sohn nicht, insofern dieses Wissen zu vermitteln nicht seinen Sendungsauftrag in die Welt umfasst – als ewiger göttlicher Logos hat er alles mit dem Vater gemeinsam.

Das dritte trostreiche Geheimnis

Wiederkunft – Der Moment der Entscheidung

Frucht: Wachsamkeit / Unterscheidung der Geister / Klugheit / Umkehr

1. Wenn ihr im Westen eine Wolke aufsteigen seht, sagt ihr sofort: / Es gibt Regen. Und so geschieht es. *Lk 12,54*

2. Warum könnt ihr dann diese Zeit der Entscheidung / nicht deuten? *Lk 12,56*

3. Denn wie es in den Tagen des Noach war, / so wird die Ankunft des Menschensohnes sein. *Mt 24,37*

4. Wie die Menschen in jenen Tagen vor der Flut aßen und tranken, / heirateten und sich heiraten ließen, *Mt 24,38*

5. bis zu dem Tag, / an dem Noach in die Arche ging, *Mt 24,38*

6. und nichts ahnten, bis die Flut hereinbrach und alle weggraffte, / so wird auch die Ankunft des Menschensohnes sein. *Mt 24,39*

7. Dann werden zwei auf dem Feld sein, / einer wird mitgenommen und einer zurückgelassen.

Mt 24,40

8. Und von zwei Frauen, die an derselben Mühle mahlen, / wird eine mitgenommen und eine zurückgelassen. *Mt 24,41*

9. So sollt auch ihr, wenn ihr das alles seht, erkennen: / Er steht nahe vor der Tür. *Mt 24,33*

10. Seid also wachsam! / Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. *Mt 24,42*

Wir wissen nicht, wann der Herr kommt, doch sollen wir die Zeichen deuten, um seine nahe Ankunft recht zu erwarten und uns vorzubereiten. Leben wir so, dass wir jeden Augenblick bereit sind – wenn mit der Stunde des Todes unser persönlicher Zeitpunkt gekommen sein wird, dem Herrn gegenüberzutreten.

(7+8) Die prophetische Mahnung in der Predigt will wachrütteln und nicht genaue Angaben über Zahl der Geretteten geben.

Das vierte trostreiche Geheimnis

Das Jüngste Gericht (nach Mt)

Frucht: Gottesfurcht / Gerechtigkeit /
Wahrhaftigkeit / Streben nach Heiligkeit

1. Wenn aber der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommen wird und alle Engel mit ihm, / dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. *Mt 25,31*

2. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden, / und er wird sie voneinander scheiden. *Mt 25,32*

3. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, / die Böcke aber zu seiner Linken. *Mt 25,33*

4. Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: / Kommt, ihr Gesegneten meines Vaters, nehmt das Reich in Besitz. *Mt 25,34*

5. Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen / und haben dir zu essen gegeben? *Mt 25,37*

6. Amen, ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, / habt ihr mir getan. *Mt 25,40*

7. Dann wird er zu denen zur Linken sagen: / Weg von mir, ihr Verfluchten! *Mt 25,41*

8. Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen / und dir nicht gedient? *Mt 25,44*

9. Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, / das habt ihr auch mir nicht getan. *Mt 25,45*

10. Und diese werden hingehen zur ewigen Strafe, / die Gerechten aber in das ewige Leben. *Mt 25,46*

Das vierte trostreiche Geheimnis

Das Jüngste Gericht (nach Joh)

Frucht: Gottesfurcht / Gerechtigkeit /
Wahrhaftigkeit / Streben nach Heiligkeit

1. Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, /
dass er seinen eingeborenen Sohn hingab.

Joh 3,16

2. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; /
wer nicht glaubt, ist schon gerichtet. *Joh 3,18*

3. Darin aber besteht das Gericht: / Das Licht
kam in die Welt. *Joh 3,19*

4. Jeder, der Schlechtes tut, hasst das Licht. /
Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht.

Joh 3,20-21

5. Er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu
halten, / weil er der Menschensohn ist. *Joh 5,25*

6. Es kommt die Stunde, in der alle, die in den
Gräbern sind, / seine Stimme hören werden.

Joh 5,28

7. Und es werden hervorgehen, die das Gute getan haben, zur Auferstehung zum Leben, / die das Böse verübt haben, zur Auferstehung zum Gericht. *Joh 5,29*

8. Ein Buch wurde aufgeschlagen, das ist das Buch des Lebens. / Die Toten wurden gerichtet, jeder nach seinen Werken. *Offb 20,12-13*

9. Herrlichkeit aber, Ehre und Friede werden jedem zuteil, der das Gute tut, / denn bei Gott gibt es kein Ansehen der Person. *Röm 2,10-11*

10. Herr, alle deine Werke und deine Wege sind Barmherzigkeit und Wahrheit; / wahr und gerecht ist dein Gericht in Ewigkeit. *Tob 3,2*

Das vierte trostreiche Geheimnis

Gericht – In Gottes Hand

Frucht: Vertrauen in Gottes Vorsehung /
Gerechtigkeit / Wahrhaftigkeit

1. Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, / damit jeder seinen Lohn empfängt *2 Kor 5,10*

2. für das Gute oder Böse, / das er im irdischen Leben getan hat. *2 Kor 5,10*

3. Die Seelen der Gerechten aber sind in Gottes Hand / und keine Qual kann sie berühren. *Weis 3,1*

4. In den Augen der Menschen wurden sie gestraft; / doch ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit. *Weis 3,4*

5. Ein wenig nur werden sie gezüchtigt; / doch sie empfangen große Wohltat. *Weis 3,5*

6. Denn Gott hat sie geprüft / und fand sie seiner würdig. *Weis 3,5*

7. Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt / und wie ein Ganzopfer sie angenommen. *Weis 3,6*

8. Zur Zeit ihrer Heimsuchung werden sie aufleuchten wie Funken, / die durch ein Stoppelfeld sprühen. *Weis 3,72*

9. Sie werden Völker richten / und der Herr wird ihr König sein in Ewigkeit. *Weis 3,8*

10. Die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen / und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe. *Weis 3,9*

(7) Ganzopfer, oder: ein vollkommenes Brandopfer.

Das fünfte trostreiche Geheimnis

Die Vollendung der Schöpfung

Frucht: Streben nach Heiligkeit / Andacht / Heilung

1. Und ich sah einen neuen Himmel / und eine neue Erde. *Offb 21,1*

2. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, / aus dem Himmel von Gott herabkommen. *Offb 21,2*

3. Sie war bereit wie eine Braut, / die sich für ihren Mann geschmückt hat. *Offb 21,2*

4. Da hörte ich eine laute Stimme rufen: / Seht, das Zelt Gottes unter den Menschen! *Offb 21,3*

5. Er wird bei ihnen wohnen, / und sie werden sein Volk sein. *Offb 21,3*

6. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: / Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. *Offb 21,4*

7. Seht, / ich mache alles neu. *Offb 21,5*

8. Ich bin das Alpha und das Omega, / der Anfang und das Ende. *Offb 21,6*

9. Ich werde dem Dürstenden / von dem Quell des Wassers des Lebens geben umsonst. *Offb 21,6*

10. Wer siegt, wird dies als Anteil erhalten: / Ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein. *Offb 21,7*

Man bedenke auch die Mahnung in Offb 21,8: „Aber die Feiglinge und Treulosen, die Befleckten, die Mörder und Unzüchtigen, die Zauberer, Götzendiener und alle Lügner – ihr Los wird der See von brennendem Schwefel sein. Dies ist der zweite Tod.“

Hl. Mutter Teresa: „Heiligkeit ist nicht ein Luxus für Wenige. Sie ist ganz einfach eine Pflicht für Dich und für mich!“

Das fünfte trostreiche Geheimnis Vollendung – Das neue Jerusalem (I)

Frucht: Streben nach Heiligkeit / Andacht / Heilung

1. Einer von den sieben Engeln sagte zu mir: /
Komm, ich will dir die Braut zeigen, die Frau des
Lammes. *Offb 21,9*

2. Da entrückte er mich im Geist / auf einen
großen, hohen Berg. *Offb 21,10*

3. Und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, /
wie sie von Gott her aus dem Himmel
herabkam. *Offb 21,10*

4. Ihr Lichtglanz war wie der eines kostbaren
Edelsteins, / wie ein kristallklarer Jaspis.
Offb 21,11

5. Die Mauer der Stadt hat zwölf Grundsteine /
mit den zwölf Namen der zwölf Apostel des
Lammes. *Offb 21,14*

6. Die Stadt ist aus reinem Gold, / wie aus
reinem Glas. *Offb 21,18*

7. Der Herr, ihr Gott, der Allmächtige, / ist ihr Tempel, er und das Lamm. *Offb 21,22*

8. Die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie / und ihre Leuchte ist das Lamm. *Offb 21,23*

9. Die Völker werden in diesem Licht einhergehen. / Nacht wird es dort nicht mehr geben. *Offb 21,24-25*

10. Aber nichts Unreines wird hineinkommen. / Nur die im Lebensbuch des Lammes eingetragen sind. *Offb 21,27*

Das Irdische wird in das Himmlische hinein verklärt. Die dem Irdischen entnommenen Bilder können die ewigen Wirklichkeiten letztlich nur andeuten.

Das fünfte trostreiche Geheimnis

Vollendung – Das neue Jerusalem (II)

Frucht: Streben nach Heiligkeit / Andacht / Heilung

1. Und er zeigte mir einen Strom, das Wasser des Lebens, klar wie Kristall; / er geht vom Thron Gottes und des Lammes aus. *Offb 22,1*

2. Sie werden sein Angesicht schauen / und sein Name ist auf ihre Stirn geschrieben. *Offb 22,4*

3. Nacht wird nicht mehr sein, / und sie brauchen weder das Licht einer Lampe noch das Licht der Sonne. *Offb 22,5*

4. Denn Gott, der Herr, wird über ihnen leuchten, / und sie werden herrschen in alle Ewigkeit. *Offb 22,5*

5. Ich bin das Alpha und das Omega, / der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. *Offb 22,13*

6. Selig, die ihre Gewänder waschen: Sie haben Anteil am Baum des Lebens / und sie werden durch die Tore in die Stadt eingehen können. *Offb 22,14*

7. Ich bin die Wurzel und der Stamm Davids, / der strahlende Morgenstern. *Offb 22,16*

8. Der Geist und die Braut aber sagen: Komm! / Wer hört, der rufe: Komm! *Offb 22,17*

9. Wen dürstet, der komme! / Wer will, empfange das Wasser des Lebens umsonst! *Offb 22,17*

10. Die Gnade des Herrn Jesus / sei mit allen! *Offb 22,21*

Das fünfte trostreiche Geheimnis

Vollendung – In Gottes Hand

Frucht: Geborgenheit in Gott / Streben nach Heiligkeit / Andacht / Heilung

1. An jenem Tag wird sich der Himmel im Feuer auflösen / und die Elemente werden im Brand zerschmelzen. *2 Petr 3,12*

2. Dann erwarten wir einen neuen Himmel / und eine neue Erde. *2 Petr 3,13*

3. Die Seelen der Gerechten aber sind in Gottes Hand / und keine Qual kann sie berühren. *Weis 3,1*

4. In den Augen der Toren schienen sie tot zu sein, / ihr Heimgang galt als Unglück. *Weis 3,2*

5. Ihr Scheiden von uns galt als Vernichtung; / sie aber sind in Frieden. *Weis 3,3*

6. Ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit / sie empfangen große Wohltat. *Weis 3,4-5*

7. Denn Gott fand sie seiner würdig / und hat sie wie ein Ganzopfer angenommen. *Weis 3,5-6*

8. Sie werden über Nationen herrschen / und der Herr wird ihr König sein in Ewigkeit. *Weis 3,8*

9. Die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen / und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe. *Weis 3,9*

10. Denn Gnade und Erbarmen werden seinen Heiligen zuteil / und Rettung seinen Erwählten.
Weis 3,9

1. Denn einen anderen Grund kann niemand legen / als den, der gelegt ist: Jesus Christus.

1 Kor 3,11

2. Eines jeden Werk wird offenbar werden; / denn der Tag [des Herrn] wird es erweisen.

1 Kor 3,13

3. Das Feuer wird erproben, / was das Werk eines jeden taugt. *1 Kor 3,13*

4. Hält das Werk stand, das er aufgebaut hat, so empfängt er Lohn. / Brennt es nieder, muss er den Schaden tragen. *1 Kor 3,14-15*

5. Er selbst jedoch wird gerettet werden, / doch so wie durch Feuer hindurch. *1 Kor 3,15*

6. Amen, ich sage dir: Du kommst von dort keinesfalls heraus, / bis du den letzten Pfennig bezahlt hast. *Mt 5,26*

7. Sie wandten sich zu einem Sühnegebet und flehten, / dass die begangene Sünde völlig getilgt werden möge. *2 Makk 12,42*

8. Damit handelte er sehr schön und edel; / denn er dachte an die Auferstehung. *2 Makk 12,43*

9. Darum ließ er für die Toten das Sühnopfer darbringen, / um sie von der Sünde zu erlösen. *2 Makk 12,45*

10. Ja, er wird Israel erlösen / von all seinen Sünden. *Ps 130,8*

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe /
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden. / Amen.
Ablassegebet (statt „O mein Jesus“)

Als Bitte kann hier bei den Ave Maria zusätzlich die Einfügung „Jesus, erbarme dich der Armen Seelen im Fegefeuer“ gebetet werden.

Gebetsablauf des biblischen Rosenkranzes

Zuerst wird das Vaterunser gebetet. Vor jedem Ave Maria wird das jeweilige biblische Zitat gelesen. Die Ave Maria folgen ohne Einfügung. Währenddessen lasse man die Worte der biblischen Betrachtung im Geist nachschwingen, stelle sich die Szene lebendig vor, und denke über ihre Bedeutung nach. So folgt Perle für Perle.

Bei mehreren Personen empfiehlt sich ein Vorbeter für die Schriftstellen und die Gruppe betet anschließend das Gegrüßet seist du Maria im Wechsel.

Auch besteht die Möglichkeit den ganzen biblischen Rosenkranz als Wechselgebet zu beten. Jedes biblische Zitat ist zweiteilig. Der erste Teil bis zum Trennstrich „/“ kann z.B. vom Vorbeter gelesen werden und der zweite Teil von der Gruppe, wie beim Engel des Herrn üblich.

Als alternative Gebetsvarianten können alle zehn (oder ein Teil) Betrachtungspunkte bereits vor dem Gesätzchen gelesen werden, und anschließend folgen (nach einem Moment der Stille) die zehn Ave ohne Einfügungen. Oder eine Schriftstelle wird zur Vertiefung mehrmals gebetet, dafür entfallen andere. Tipp: Die Geheimnisse mit Post-it markieren.

Vor jedem Gesätzchen sollte um eine Frucht der Betrachtung gebeten werden (bei jedem Gesätzchen finden sich Vorschläge). Die Frucht der Betrachtung, meist eine bestimmte Tugend, richtet sich immer konkret auf die eigene Umkehr und das geistliche Wachstum. Die erbetene Frucht und ihre Wirkungen mögen in die Erwägungen des Betrachtungsstoffes einfließen.

Bei manchen Gesätzchen ist bei der Auswahl der Schriftstellen ein Betrachtungsschwerpunkt eingeflossen, z.B. beim ersten freudenreichen Geheimnis: „Verkündigung – Die Macht des Namens Jesu“. Wenn dieser Schwerpunkt zugleich die erbetene Frucht ist, wird dies angegeben, z.B. beim ersten glorreichen Geheimnis: „Die Auferstehung – Frucht: Glaube“. Der Ort bzw. der Gedanke an das Geheimnis, wie die Szene der Verkündigung bzw. das leere Grab, der Auferstandene etc., soll als Grundlage der Betrachtung bei allen zehn Ave Maria stets als Hintergrund bewusst wachgehalten werden. Die Schriftstellen über den Betrachtungsschwerpunkt sollen nicht isoliert betrachtet werden, sondern im Geist mit dem zugrundeliegenden Geheimnis verbunden bleiben.

Vor dem Gesätzchen

Wir opfern dir auf, Herr Jesus Christus, dieses Gesätzchen zu Ehren deiner Menschwerdung (Dornenkrönung, Auferstehung etc.) und bitten dich durch dieses Geheimnis und die Fürsprache deiner heiligsten Mutter um eine tiefe Demut (Verachtung der Welt, Glauben etc.).

Nach dem Gesätzchen

Die Gnaden des Geheimnisses der Menschwerdung (Dornenkrönung, Auferstehung etc.) mögen in unsere Seelen herabsteigen und sie wahrhaft demütig (weltverachtend, gläubig etc.) machen.

Auswahl von Früchten

Gaben des Geistes: Weisheit, Verstand, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit, Gottesfurcht

Früchte des Geistes: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Langmut, Sanftmut, Treue, Bescheidenheit (Demit), Enthaltbarkeit (Askese), Keuschheit

Charismen: Gabe des Dienens, Gabe des Gebetes, Glaubenskraft, Gabe der Prophetie,

Unterscheidung der Geister, Zungenrede, Gabe der Heilung, Gabe des Tröstens und Ermahnens

Heilung und Befreiung: Wunden, Abhängigkeiten, Ängste; von Hauptsünden – Stolz, Habsucht, Neid, Zorn, Unkeuschheit, Unmäßigkeit, Überdruß

Empfehlenswerte Gebete zum Rosenkranz

Ich vereinige mich mit allen Heiligen im Himmel, mit allen Gerechten auf Erden, ich vereinige mich mit dir, o mein Jesus, um deine heilige Mutter und dich in ihr und durch sie würdig zu loben.

Ich widersage allen Zerstreungen, die mir während dieses Rosenkranzes kommen könnten.

V. Lasset uns beten. – Gott, dein eingeborener Sohn hat uns durch sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung die Schätze des ewigen Heiles erworben. Wir verehren diese Geheimnisse im heiligen Rosenkranz der seligen Jungfrau Maria. Lass uns nachahmen, was sie enthalten, und erlangen, was sie verheißen. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. A. Amen.

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen / und mit deiner ganzen Seele. *Mt 22,37; Mk 12,30 (Gegrüßet seist, du Maria...)*

Und mit deinem ganzen Denken / und mit deiner ganzen Kraft.

Mt 22,37; Mk 12,30 (Gegrüßet seist du, Maria...)

Du sollst deinen Nächsten lieben / wie dich selbst.
Mt 22,39 (Gegrüßet seist du, Maria...)

Alles also, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, / so tut auch ihr ihnen!

Mt 7,12 (Gegrüßet seist du, Maria...)

(Ein neues Gebot gebe ich euch:)
Liebt einander! / Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.

Joh 13,34 (Gegrüßet seist du, Maria...)

V. Jesus, sanft und demütig von Herzen.

A. Bilde unser Herz nach Deinem Herzen.

V. Lasset uns beten. Herr, du Feuer ewiger Liebe, entzünde unser Herz mit deiner Glut, damit wir dich über alles lieben und aus Liebe zu dir auch unsere Brüder. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. A. Amen. *aus Stundenbuch*

oder

V. Lasset uns beten. O Gott, der Du denen, die Dich lieben, alles zum Nutzen gereichen lässt, gib unseren Herzen die Gesinnung unverbrüchlicher Liebe zu Dir, damit keinerlei Versuchung die Sehnsucht, die Du in uns geweckt hast, zu verderben möge. Durch Christus, unseren Herrn. A. Amen. *Missale 1962*

oder

V. Lasset uns beten. O Gott, jedes Herz liegt vor Dir offen, jedes Wollen spricht laut zu Dir, und kein Geheimnis ist Dir verborgen; läutere durch die Eingießung des Heiligen Geistes die Gedanken unseres Herzens, auf dass wir die Gnade erlangen, Dich vollkommen zu lieben und gebührend zu loben. Durch Christus, unseren Herrn. A. Amen. *Missale 1962*

